

Abonnementsspreis:

Der unparteiische — jeden Montag
Wöchentl. (mit dem Datum des folgenden
Tages) zur Verleihung gelangende —
Landes-Anzeiger mit Beiblättern kostet
monatlich 60 Pf. bei den Ausgabestellen
in Chemnitz und den Vororten, sowie bei
der Post. (Eingangungen unter Nr. 4633.)
S. u. d. General erhebt für Abonnenten
Sächsisches Eisenbahn-Jahrbuch.
Am 4. Quartal erhält der Abonnenten
Jahresbuch (Verlagsdruckerei) d. Anzeigers.

Verlag: Alexander Wiede,
Büchdruckerei, Chemnitz.

Sächsischer Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Beiblätter: „Tägliches Unterhaltungsblatt“ und humoristisch illustriertes Sonntagsblatt „Fustiges Bilderbuch“.

Für die Monate August und September nehmen die Postanstalten, sowie in Chemnitz und Umgegend die Ausgabestellen Abonnementbestellungen auf den „Sächsischen Landes-Anzeiger“ mit seinen Beiblättern zum Preise von 1 Mark 20 Pf. entgegen. Der Sächsische Landes-Anzeiger ist in der deutschen Post-Dienststelle unter Nr. 4633, in der Österreichischen unter Nr. 2108 eingetragen.

Zum Selbstk. „Tägliches Unterhaltungsblatt“ beginnt Anfang August der höchst leidende Roman: „Schwer geprüft“ von Julius Keller.

Übermaligem Beitritt neuer Abonnenten steht entgegen
die Verlags-Erschließung des Sächsischen Landes-Anzeigers.

Amtliche Bekanntmachungen sächsischer Behörden.

Das Concurrenzverfahren über das Vermögen des Sessels Friedrich Clemens Demmler in Chemnitz wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 7. Juli 1886 angemessene Vergleichsvertrag durch rechtsträchtigen Beschluss vom damals Tage bestätigt ist, wieder aufgehoben.

Chemnitz, den 26. Juli 1886. Königliches Amtgericht.

Der Schuhmacher und Handarbeiter Friedrich Oswald Reinhardt aus Mühlwitz, zuletzt in Coblenz, hat sofort seinen Aufenthalt dem Unterlaufen angezogen.

Chemnitz, den 26. Juli 1886. Der Königl. Amtsanwalt.

Telegraphische Nachrichten.

Bon 26. Juli.

Berlin. Der Gouverneur von Berlin, der General der Cavallerie von Wülfen, ist gestorben.

Berlin. Die Rede des Bergamont-Panoramas auf dem Kunstausstellungsspiele geriet gestern Abend in Brand. Das Feuer ward nach wenigen Minuten aber wieder gelöscht, das Panoramagemälde und die Kunstreliquien sind ganz unbeschädigt.

Berlin. Über den Brand im Panorama der Ausstellung erfährt man an Ort und Stelle, daß nur das unter dem Glasdach ausgebreitete Schaubach verbrannte. Das Panorama selbst ist nahezu unbeschädigt, wurde aber nicht, wie ein bissiges Blatt meldet, vor der Feuerwehr herabgerissen. Das Panorama bleibt wegen der altherigen Reparaturen und der Sicherung durch Versicherungsbeamte lange Zeit geschlossen, dürfte aber bald wieder befähigt werden können.

Bayreuth. Nebenmächtig und von unbeschreiblicher Erhabenheit war der Einbruch, den die geistige erste Aufführung von „Tristan und Isolde“ im Bühnenfestspieltheater hervorgerufen hat. Es ist dies das dritte Werk Wagner's, welches an dieser Kunstsäle endlich den siegreichen Eingang halten durfte. Frau Fischer (Hamburg), die goldbekrönte Künstlerin, für deren Individualität die Rolle wie geschaffen erscheint, die ihre Aufgabe völlig erfüllt und völlig bewältigt, Vogt aus München, dessen Triumf sich noch immer größer und gewaltiger gestaltet hat, Blaut (Karlsruhe), Frau Standigt (Köln) als außergewöhnlich, in Spiel und Gesang gleich vorzüglische Brangine, und Wiegand (Hamburg), die alle gefallenen im Herzen mit dem unter Helly Rottl, dem Karlsruher Hoffkapellmeister, ganz außerordentlich leidenschaftlichen Chorier das Werk in der Wiedergabe zu einer Schöpfung von bisher unerreichter Einheitlichkeit, wie sie wohl als Höhepunkt bisheriger klassischer Weiberode-Wagnerischer Werke bezeichnet werden darf. Das Haus war ausverkauft und die Zuhörer nahmen die Worte der Künstler mit unzuhörbarem Enthusiasmus entgegen.

Wien. Cholera-Vericht aus Finnland. In den letzten 48 Stunden ertranken resp. starben 3/5.

Rom. Der König spendet an Hinterbliebene an der Cholera Geforderte in Benedict 40,000; in anderen kleinen Gemeinden 100,000 Fr.

Trier. In den letzten 48 Stunden ist keine neue Cholera-Erkrankung vorgekommen, von dem sterbter an der Cholera-Erkrankung sind über zwei gestorben.

London. Eine Depesche des „Börsen“ meldet aus Biberstock vom 25. Juli: Der Homburger Dampfer „Prinz Albrecht“ scherte an einem Felsen, schwerte sich von Tangen. Weinreiche Einzelheiten fehlen noch.

Kopenhagen. Das Meeting zu Ehren des Holsteiner Prinzenberg stand gestern in Marienlyst statt. Dasselbe war von nahezu zahlreichen Personen besucht und verlief sehr ruhig, obgleich Berg eine heftige Rede gegen das Ministerium hielt.

Der „Chemnitzer Socialistenprozeß“ vor dem Landgericht in Freiberg.

Fr. Freiberg, den 26. Juli 1886.

I.

Vereins im Laufe des gestrigen Tages trafen sämmtliche Angeklagte, von mehreren ihrer geistigen Partei-Mitgliedern auf dem Bahnhof empfangen, hier ein. Die geistige Kriminal-Polizei, die diesen Empfang wohl verunreinigte, war ebenfalls auf dem Bahnhof vertreten. Die Angeklagten werden bei ihren Aufzügen von einem Kriminalbeamten, der sich selbstverständlich immer in angemessener Uniformierung hält, begleitet. Die gegenwärtige Gerichtsverhandlung ist bereits Ende September v. J. die erste Strafammer vor dem König-Landgericht zu Chemnitz beschäftigt. Es sind definitiv angeklagt die Reichsbahnabgeordnete v. Bollmar, Hebel, Auer, Diep, Bierer, Etzome, Etzome, der böhmisches Reichsbahnabgeordnete Ulrich (Oschendorf a. R.), der Bildhauer und Goldschmied Müller (Darmstadt) und der Schneidermeister Heinzel (Kiel), an einer Verbindung Theil genommen zu haben, deren Dalem, Verfassung oder Durch vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, oder zu deren Zweiten oder Rechtfertigungen geheißen, Wagners der Verwaltung oder die Vollziehung von Seinen durch ungesehliche Mittel zu verhindern oder zu entkräften. (Verleihung der §§ 128 und 129 des Strafgesetzbuchs.) Die städtische Staatsanwaltschaft zu Chemnitz erklärte diese gesame Verbindung in der Abhaltung des im Sommer 1885 auf Schloß Hobroh in der Schweiz und im Frühjahr 1886 zu Kopenhagen stattfindenden Kongresses der Sozialdemokratischen Deutschlands, an welchen die Angeklagten gekündigt Theil genommen haben. Als weitere Beweis-Mitteile führt die geistige Kriminal-Polizei an: da sozialdemokratische Partei, zu deren herausragenden Mitgliedern die Angeklagten gehören, keine ein Organ, das in Büchern erscheint, sondern einen Agitationssond, einen Kreisfonds, einen Schriftfonds u. s. w. — Das Chemnitzer Landgericht erkannte jedoch auf Freihörung, da es weder als erwiesen erachtete, daß innerhalb der sozialdemokratischen Partei eine gegen die erwähnten Geiges-Paragrafen bestehende Verbindung bestanden, noch daß die Angeklagten einer solchen Verbindung angehört haben. Die seitens der Chemnitzer

Staatsanwaltschaft gegen dieses Ereignis eingeleitete Revision wurde vom Reichsgericht für begründet erklärt, daß Urteil aufgehoben und die Sache zu weiterer Verhandlung und Entscheidung an das Königliche Landgericht zu Freiberg verwiesen.

Die Verhandlungen vor den Schranken der ersten Strafammer des hiesigen Landgerichts finden im Schwurgerichtssaal statt.

Den Gerichtshof bilden: Landgerichtsräte Ober, Riedel, Jacob und Burrian (Vorsitzende). Die Angeklagten wünschen, wie in vorher Verhandlung, von dem Oberstaatsanwalt Schwab e-Chemnitz vertreten. Die Vertretung ist sämmtlich Angeklagte führen wiederum die Reichsbahnabteile Freytag, Lohberg und Wunder-Berlin. Die Angeklagten sind bislang sämmtlich erschienen. Beim ersten wurde das vergangene Mal gegen v. Bollmar und Bierer nicht verhandelt, da diese französischen Habsburger am Erscheinen verhindert waren. Der Chemnitzer Gerichtshof hat nunmehr die noch unerledigte Anklage gegen die beiden, der Einigkeit halber an das niedrige Gericht verwiesen.

Eine förmliche Postenliste von Schülern in Uniform und Civil ist vor dem Eingang des imposanten Reichsgerichtsgebäude aufgestellt. Den zahlreichen ehemaligen Reitungs-Beichtstellen, unter denen man den übrig-Weimar und Bierer den Kompetenzraum, bekannt aus dem Übung-Mühlau-Prozeß, bemerkte, sind die Plätze der Geschworenen eingerückt. Auch der Polizeipräfekt Ulrich-Berlin, der im Auftrage des preußischen Ministeriums des Inneren die Verhandlungen kennzeichnend niederschreibt, ist, ebenso wie der Reichsgerichtspräsident, von einem dargestellten Publikum überwacht.

Gegen 9 Uhr Vormittags erscheint der Gerichtshof. Nach Bekanntstellung der Personalen erhält Reichsanwalt Mundel persönlich die Angeklagten v. Bollmar und Bierer den Kompetenzraum. Das Reichsgericht habe festgestellt die Angeklagtheit, sowohl dieselbe in Chemnitz verhandelt werden, vor das niedrige Gericht verwiesen. Da jedoch gegen die genannten Angeklagten in Chemnitz eine Verhandlung noch nicht fortgeschritten habe, so ist bezüglich dieser Angeklagten nur das Chemnitzer Landgericht zuständig. — Oberstaatsanwalt Schwab widerspricht diesem Einwand. Der Gerichtshof beschließt den kompetenten Raum für unbedingt zu erklären, da einmal die Angeklagten gegen den Beschluss des Reichsgerichts, auf Verbindung der Angeklagten seitens Widerspruch erhoben haben und der Gerichtshof den Abzug 2 des § 294 der Strafprozeßordnung dahin aussetzt, daß er infolge des Beschlusses des Reichsgerichts bezüglich aller zu dieser Sache gehörigen Angeklagten kompetent sei.

Es wird abends in die Verhandlung eingetreten. Nach Verleihung des Eröffnungsschlusses wird zunächst der als Geiste geladene Criminal-Oberstaatsanwalt Döhrer-Veitzig in den Saal getreten. Abends bewirkt auf Betragen des Präsidienten der Angeklagten Hebel: Ich erscheine im Namen aller meiner Angeklagten, daß uns die Anklage in keiner Weise trifft. Als das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine geschlossene Organisation hat seitdem nicht mehr bestehen, und konnte auch gar nicht bestehen, ohne der Partei defekt zu werden. Es war geradezu unmöglich, angefeind der vierzehn Tage von Parteigenossen, die sich über ganz Deutschland verteilen, eine geistige Organisation zu unterhalten. Es wurde allerdings sehr bald eine neue Organisation geschaffen, wie sie jede andere politische Partei besitzt, die jedoch nichts weniger als eine geschlossene Verbindung ist.

Das eine geschlossene Verbindung innerhalb der sozialdemokratischen Partei nicht bestanden hat, erkennt aus dem Umstand, daß keine festen Verträge erstanden und keinerlei Verpflichtungen bei einzelnen Parteigenossen auferlegt wurden. Es wurde lediglich freundschaftliche Vereinbarungen, die sich über ganz Deutschland verteilen, eine geistige Organisation zu unterhalten. Es wurde allerdings sehr bald eine neue Organisation geschaffen, wie sie jede andere politische Partei besitzt, die jedoch nichts weniger als eine geschlossene Verbindung ist. Das eine geschlossene Verbindung innerhalb der sozialdemokratischen Partei nicht bestanden hat, erkennt aus dem Umstand, daß keine festen Verträge erstanden und keinerlei Verpflichtungen bei einzelnen Parteigenossen auferlegt wurden. Es wurde lediglich freundschaftliche Vereinbarungen, die sich über ganz Deutschland verteilen, eine geistige Organisation zu unterhalten. Es wurde allerdings sehr bald eine neue Organisation geschaffen, wie sie jede andere politische Partei besitzt, die jedoch nichts weniger als eine geschlossene Verbindung ist.

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei bestehen sollte, ein neuer Versuch an die Teilnehmer der bisher bestehenden Organisation eine neue Organisation, die vor dem Staatsregierung gebeten gehabt wurde, gestellt werden?

Hebel: Ich wiederhole, eine geistige Verbindung hat niemals bestanden.

Als nach Interfragen des Sozialistenziesel-Schäfers gegen unsere Partei viel bestürzt fielen, als sie nach den Erklärungen der Regierungsveterinär im Reichstage zu erwarten waren, als über Berlin und Umgegend der kleine Belagerungskrieg verhängt wurde, eine ganze Reihe von Parteigenossen, zweifellos Familienälter, aus Berlin ausgewichen waren, als gleichzeitig das Sozialistenziesel in Kraft trat, wurde die bis dahin bestehende Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst. Eine Verpflichtung zum Abonnement auf das Organ für die einzelnen Parteigenossen bestand nicht und konnte nach Lage der Dinge gar nicht bestehen. — Pröl.: Es wird behauptet: Nach Erlass des sogenannten Sozialistengesetzes ist wohl die Organisation der sozialdemokratischen Partei aufgelöst worden, es würde jedoch sehr bald, wenn die Partei